

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Abgeordnete Tim Pargent. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Tim Pargent (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Die AfD beantragt mit diesem Antrag tatsächlich die Aufhebung jeglicher Beihilfebestimmungen. Das ist gewagt. Das ist fern jedweden volkswirtschaftlichen Sinns. Sie fordern eine Beihilfepolitik nach Wild-West-Manier. Der beste Staat, der reichste Staat buttert am meisten in die Unternehmen, aber wahrscheinlich geht es Ihnen hier nicht um wirtschaftspolitische Fragen, sondern – und das hat Ihre Rede auch eindeutig gezeigt – um ein reines Draufschlagen auf die EU, die Sie ohnehin nicht leiden können, die aber hier in diesem Fall einzig und allein für faire Wettbewerbsbedingungen auf dem europäischen Markt sorgt. Deswegen lehnen wir Ihren Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Nächster Redner ist für die Fraktion der FREIEN WÄHLER der Abgeordnete Bernhard Pohl. Sie haben das Wort.

Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich habe mir den Antrag jetzt mit an das Rednerpult genommen. Herr Kollege Mang, ich möchte Sie nur auf eine Kleinigkeit hinweisen, die aber demaskierend für den Inhalt und das Niveau dieses Antrags ist.

Lesen Sie Ziffer 3. Sie wollen, dass wir uns für eine Mitarbeiterkapitalbeteiligung für Start-ups nach italienischer Gesellschaftsrechtsreform oder nach dem französischen Modell Société par actions simplifiée einsetzen. Aber in der Begründung schreiben Sie, wir hinken hinter den USA und Großbritannien her. Aha, das heißt, wir sollen dann französische und italienische Gesellschaftsformen und Rechtsinstitute einführen, um gegenüber den USA und Großbritannien wettbewerbsfähig zu sein. Ich glaube, mehr muss ich nicht sagen. Wir lehnen den Antrag ab.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist für die SPD-Fraktion der Kollege Vizepräsident Markus Rinderspacher.

Markus Rinderspacher (SPD): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Herr Abgeordneter Mang hat hier dargestellt, dass es sich bei der Europäischen Union um ein blutsaugendes Instrument handele. Die Bundesrepublik Deutschland müsse schnell aus der EU austreten, mit dem Hinweis darauf, dass es nicht möglich sei, dass Forschung und Entwicklung bei uns im Freistaat Bayern und in der Bundesrepublik seitens der EU gefördert werden könnten. Dazu stelle ich drei Punkte in aller Kürze fest:

Erstens. Der Freistaat Bayern hat 657,6 Millionen Euro an Zuwendungen aus Brüssel für seine Hochschullandschaft und für genau den Zweck, den Sie kritisieren, in den Jahren 2014 bis 2020 erhalten.

(Zuruf)

Zweitens. Das größte Konjunkturpaket aller Zeiten "Next Generation EU" bemisst sich aktuell mit 2,018 Billionen Euro. Davon profitieren selbstverständlich auch die bayerische Hochschullandschaft und die bayerische Industrie.

Drittens. Das größte Förderprogramm für Forschung und Innovation weltweit wurde erst vor wenigen Wochen mit dem Programm "Horizont Europa" beschlossen. Ziel: Exzellenz in der Wissenschaft zu fördern, die industrielle Wettbewerbsfähigkeit zu unterstützen und das innovative Europa nach vorne zu bringen. Summe für die Jahre 2021 bis 2027: satte 95,5 Milliarden Euro. So viel Geld hat es für Forschung und Entwicklung noch nie gegeben.

(Beifall bei der SPD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist für die FDP-Fraktion der Abgeordnete Dr. Helmut Kaltenhauser. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Dr. Helmut Kaltenhauser (FDP): Sehr geehrtes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen! So lange ich das Pult noch nach unten fahre, darf ich den Kollegen Pohl darauf hinweisen, dass er möglicherweise zu einem anderen Antrag gesprochen hat. Aber das war wahrscheinlich trotzdem nicht allzu verkehrt.

Der Antrag von der AfD bezieht sich darauf, die Subvention von Forschung und Entwicklung völlig freizugeben. Begründet worden ist das mit allen möglichen Subventionen bis weit über normales EU-Bashing hinaus. Das zeigt sehr stark, was eigentlich der Hintergrund ist. Was einen reiten kann, tatsächlich jegliche Forschungs- und Entwicklungsbeihilfebeschränkungen aufzuheben, ist mir völlig rätselhaft. Das zeigt für mich eindeutig, dass man von den volkswirtschaftlichen Zusammenhängen entweder gar nichts verstanden hat oder es wirklich um was völlig anderes gehen muss.

Was wäre denn hier in Bayern und in Deutschland los, lieber Kollege? Herr Rinderspacher hat es vorhin mal geschildert und die Zahlen genannt. Wir brauchen in Europa ein Level Playing Field. Das ist völlig okay. Aber eine völlige Wild-West-Manier funktioniert garantiert nicht. Das sage ich ausdrücklich auch als Liberaler. Das können wir nicht machen, das ist wirtschaftspolitisches Harakiri. Das kann man nur ablehnen.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, FREIE WÄHLER, CSU und FDP. Stimmenthaltungen? – Sehe ich keine. Fraktionslose Abgeordnete sind nicht anwesend. Dann ist dieser Antrag hiermit abgelehnt.

Ich rufe **Tagesordnungspunkt 49** auf:

Antrag der Abgeordneten Martin Böhm, Franz Bergmüller, Uli Henkel u. a. und Fraktion (AfD)

Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Untersuchung eines möglichen Fehlverhaltens aller mit der Maskenbeschaffung befassten Behörden, einschließlich der zuständigen